



GEMEINSAM GEGEN ACHTLOS WEGGEWORFENEN ABFALL: Die 215 Teilnehmer freuen sich über den Erfolg der Müllsammelaktion. (Fotos: Schüler)

Eine saubere Sache für die Natur

Rekordteilnehmerzahl bei der Müllsammelaktion des städtischen Umweltamtes

Mörfelden-Walldorf (msh). Über eine Rekordbeteiligung konnte sich die Müllsammelaktion des Umweltamtes der Stadt Mörfelden-Walldorf freuen. 215 Teilnehmer waren es dieses Mal, die an verschiedenen Stellen im Ortsgebiet mit Müllzangen und Säcken tätig wurden und die Umwelt vom wild entsorgten Unrat befreiten.

„Das ist eine stolze Anzahl und ein neuer Rekord“, freute sich auch der Erste Stadtrat Burkhard Ziegler über die Beteiligung. Er war beeindruckt vom Blick auf die zahlreichen gut gefüllten Müllsäcke der insgesamt 23 verschiedenen Gruppen, die von den Mitarbeitern des Bauhofs an den jeweiligen Stellen eingesammelt worden waren. Bei der Abschlussveranstaltung der Müllsammelaktion im Sportcasino der TSG wurde die Wilhelm-Arnoul-Schule ausgezeichnet, die mit 90 Teilnehmern die größte Gruppe unter den eifrigeren Sammlern stellte. „Ich denke mal ohne zu wiegen, ist dies die erfolgreichste Gruppe, schon weil sie zahlenmäßig sehr stark vertreten ist. Auch die Bertha-von-Suttner-Schule hat aber mit 50 Teilnehmern an unserer Müllsammelaktion mitgemacht. Ich denke die Aktion Fridays for Future hat das Bewusstsein und die Motivation der Schüler für dieses Thema geweckt. Eine Rolle spielen

dabei natürlich auch die Lehrer, die ihre Schüler dazu animieren, nicht nur diese Bewegung gut zu finden, sondern sich auch vor der eigenen Haustür zu beteiligen“, sagte Ziegler.

Rund um die Schulen wurde genauso gesammelt wie auf den Streuobstwiesen, dem Bornbruch oder am Vitrolles-Ring. „Wir haben ein Dach gefunden hier im Gebüsch, ebenso Rucksäcke, Regenschirme und ein Skateboard“, berichtete Annette Labusek, die mit ihrer Klas-

se 6R an der Bertha-von-Suttner-Schule auf dem eigenen Schulgelände für Ordnung sorgte. Zwölf Säcke hatten die 19 Schüler alleine auf ihrem Schulgelände gefüllt. Ein wenig erschreckt wirkten manche, was dabei alles gefunden wurde. So waren auch Wodka- und Whiskyflaschen unter den Fundsachen, natürlich neben den fast schon gewohnten Zigarettenschachteln. „Das Skateboard habe ich im Gebüsch gefunden. Es ist noch gut erhalten, daher

nehme ich es mit“, erklärte Felix und freute sich über die unverhoffte Neuerwerbung.

Am Vitrolles-Ring waren die Vertreter der Initiative Essen für Alle aktiv. Zum zweiten Mal nahmen sie an der Müllsammelaktion teil und hatten dort ebenso viel zu tun. „Vor allem haben wir kleine Schnapsflaschen gefunden, aber auch Jogurtbecher, Feuchttücher und Papiertaschentücher. Positiv kann man es fast bezeichnen, dass die Zahl der aus Autofenstern entsorgten Zigarettenschachteln deutlich zurückgegangen ist“, sagte Hannelore Simon von der Initiative. Kopfschütteln konnte sie nur über den Fakt, dass auch Hundehaufen gefunden wurden. Allerdings korrekt abgepackt vom Halter in der Plastiktüte.

Im Anschluss an die Sammelaktion trafen sich die meisten Teilnehmer noch am TGS Sportcasino. Dort wurde der Wandpokal unter dem Applaus der Anwesenden an die Schüler der Wilhelm-Arnoul-Schule übergeben.

Erster Stadtrat Burkhard Ziegler lobte den Einsatz aller Beteiligten. Anschließend suchten sich alle Anwesenden einen Platz im Biergarten der Gaststätte, denn nun stand das traditionelle Schnitzessen auf dem Programm, auf das sich die Teilnehmer nach getaner Arbeit besonders freuten.



AM VITROLLES RING: Die Mitglieder von Essen für Alle, Hannelore Simon, Michele Frontuto, Stana Leitner und Susanne Riedl sammeln Müll.

Klettern, Kochen, Bogenschießen

Mörfelden-Walldorf (bs). Die Jugendförderung bietet in der zweiten Herbstferienwoche, vom 7. bis 11. Oktober, Projekte für Jugendliche ab zehn Jahren an. Zur Auswahl stehen Klettern, Bouldern, einen Podcast aufnehmen und online stellen, Fotografie, Bogen bauen und schießen sowie ein Kochkurs. Für Stadtpassbesitzer ist die Teilnahme ermäßig. Bei vorheriger Anmeldung und für 3,50 Euro pro Tag kann eine warme Mahlzeit gebucht werden.

Eine Anmeldung ist noch bis zum 29. September möglich. Weitere Informationen sowie das Anmeldeformular sind unter www.jufoe-mw.de zu finden. Ansprechpartner ist Thorsten Kosow unter Telefon 27 98 53.

Erst frühstücken, dann spielen

Mörfelden-Walldorf (bs). Zu einem Frauenfrühstück unter dem Motto „Spielen“ laden die beiden evangelischen Frauenhilfen der Doppelstadt am Samstag, 28. September, um 9.30 Uhr in das Gemeindehaus Mörfelden in der Kirchgasse 8 ein. Nach dem Frühstück können Spiele ausprobiert werden. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen sind unter der Rufnummer 10 11 möglich.

Zwischen Kissinger und Thatcher

Edgar Schubert blickt zu seinem 90. Geburtstag auf ein spannendes Berufsleben zurück

Mörfelden-Walldorf (db). Als PR-Berater arbeitete Edgar Schubert mit den Großen der internationalen Politik- und Wirtschaftsszene zusammen. Darunter Henry Kissinger, Giulio Andreotti, Margaret Thatcher, Kurt Biedenkopf oder David Rockefeller, Sohn des legendären Milliardärs John D. Rockefeller. Zu seinen Kunden gehörten unter anderem die Bundesbank, Chase Manhattan, damals drittgrößte Bank der Welt, das Mobilfunkunternehmen Ericsson, der Computerhersteller Amdahl, und der Bürogerätehersteller Olivetti.

Seit 2006 ist Schubert im Ruhestand. In der Doppelstadt lebt er seit 1966, von wo aus er einen Teil seiner selbstständigen Karriere steuerte. Am 20. September feierte er seinen 90. Geburtstag im kleinen Kreis der Familie und blickte nun an seinem Ehrentag zurück auf ein bewegtes Berufs-

Nach dem Abitur an der Teilkampfschule in Hannover, wo er Freundschaft mit Karl Otto Pöhl, dem späteren Präsidenten der Deutschen Bundesbank schloss, startete Schubert ein Studium der Volkswirtschaftslehre, obwohl er sich zur Mode hingezogen fühlte. Sie blieb bis zuletzt seine heimliche Leidenschaft. Letztlich war es ein Schulkollege, der Schubert beeinflusste: „Mit 17 Jahren speku-

lierte der schon an der Börse. Das hat mir imponiert.“

Wirtschaft also und nicht die Mode ist fortan sein Metier. Schubert wurde Doktorand bei Erich Schneider, einem der damals führenden Volkswirtschaftsprofessoren in Deutschland. Als Rockefeller-Stipendiat promovierte Schubert, eine Laufbahn an der Universität schien vorgezeichnet. Doch den Volkswirtschaftsjournalismus und nach Frankfurt. Schubert berichtete für die Deutsche Zeitung und die Wirtschaftszeitung, dem späteren Handelsblatt. Zwei Jahre später wurde er parlamentarischer Assistent von Kurt Birrenbach, damals Vorsitzender des Aufsichtsrates der Thyssen-Aktiengesellschaft für Beteiligungen in Düsseldorf und Vize-Präsident der Europa-Union.

1963 übernahm Schubert die Öffentlichkeitsarbeit und die Auslandsabteilung bei der Gesellschaft Werbeagenturen in Frankfurt. Dort baute er sein Netzwerk aus. „Viele Unternehmen hatten seinerzeit keine PR-Abteilung oder jemanden, der sich um Öffentlichkeitsarbeit kümmert. Heute ist das undenkbar.“ Mit einigen dieser Firmen knüpfte Schubert später intensive Verbindungen als er sich 1970 selbstständig machte, zunächst in Frankfurt später in Mörfelden-Walldorf. „Jeder wollte in die Presse. Aber ohne Kontakte war das nicht so einfach. Und die herzustellen, das war mein Job. Ich selbst bin kein Mensch der Öffentlichkeit. Ich stellte Öffentlichkeit für andere her.“ Nur jetzt, zum 90. Geburtstag, sei es das erste Mal, dass er sein Fotoalbum öffnen und seine eigene Geschichte berichten wollte.



EIN BILD AUS VERGANGENEN TAGEN: Edgar Schubert zusammen mit Henry Kissinger (auf dem Foto rechts), damals nicht mehr US-Außenminister. (Foto: Beutel)

Exotische Gaumengenüsse

Im Waldenserhof wurde unter Anleitung pakistanisch gekocht

Mörfelden-Walldorf (msh). Ein tolles Angebot gab es am Samstagvormittag im beliebten Treffpunkt Waldenserhof. Das Integrationsbüro und das Team des Waldenserhofs hatten sich zusammengetan und ein Koch-Angebot organisiert. Mit Amtul Nawaz hatten sie eine Expertin dafür gewonnen, die alle Teilnehmer in die Kunst der Indisch-Pakistanischen Küche einführte.

„Ich habe bereits bei ‚Kochen im KuBa‘ Ende des vergangenen Jahres gekocht und das kam gut an. Darum hat man mich gefragt, ob ich noch einmal so einen Vormittag machen möchte im Waldenserhof. Gerne habe ich sofort zugesagt“, verrät die Köchin. Mit wachem Blick lief sie durch die Küche des Waldenserhof, gab Tipps, zeigte den 22 Teilnehmern Techniken und leistete Hilfestellung, denn für die meisten Besucher waren die zubereiteten Speisen etwas Exotisches.

Als Vorspeise gab es „Parni Puri“. „Das sind kleine Teigbällchen, die frittiert und mit Kichererbsen und Soße gefüllt werden“, erklärte die Köchin.

„In der indisch-pakistanischen Küche ist das ein kleiner Snack.“ Zur Hauptspeise gab es „Halimi“, einen Linsen-Fleisch-Eintopf, natürlich mit selbst gebackenem Naan (indisches Brot). Als Nachtisch hatte sie einen Milchreis mit Karotten vorbereitet.

Für die Köchin ist ein Angebot dieser Art auch immer eine Herausforderung. „Wir müssen ein Rezept finden, das schnell und einfach zu kochen ist, an dessen Zubereitung aber dennoch viele Leute mitwirken können. Zudem möchte ich ein Gericht mit den Teilnehmern kochen, das wirklich original landestypisch ist und nicht europäisiert. Das zusammengestellte Menü wird auch in In-



KOCHEN IM TREFFPUNKT WALDENSERHOF: Köchin Amtul Nawaz bereitet mit Anna Moser das Topping für das Naan mit Minze, Koriander und Chili zu. (Foto: Schüler)

den und Pakistan gekocht, allerdings nicht täglich, sondern eher zu besonderen Anlässen“, verrät Amtul Nawaz.

Dass so viele Teilnehmer der Einladung in den Waldenserhof gefolgt sind, freute Dagmar Senske, die zum Team Waldenserhof gehört und beim Integrationsbüro der Doppelstadt arbeitet. „Wir wollten das Kochen im Rahmen der Interkulturellen Wochen anbieten und sind überwältigt von der Resonanz. Da wir hier gute Möglichkeiten haben und es viel Interesse gibt, wollen wir solche Kochveranstaltungen jetzt regelmäßig im Treffpunkt Waldenserhof anbieten“, sagte sie. „Kochen bringt die Leute immer wieder zusammen und genau darum geht es ja auch beim Treffpunkt Waldenserhof.“

Viel Lob für das Angebot gab es von Karl-Heinz Sopp und Ulla Wienhold, die zur Aufgabe

hatten, den Knoblauch klein zu schneiden. „Die indisch-pakistanische Küche interessiert mich. Beim Bürgerfest habe ich indisch-pakistanisch gegessen und als ich von dem Angebot gelesen habe, habe ich mich sofort angemeldet“, sagte Wienhold. Karl-Heinz Sopp probiert mit seiner Frau gerne exotische Gerichte. „Und indisch essen wir gerne, das schmeckt uns sehr gut.“

Sehr gerne im Waldenserhof ist Anna Moser, die auch privat über den Sohn mit Köchin Amtul Nawaz verbunden ist. „Ich bin gerne im Waldenserhof, denn da haben sie echt tolle Angebote“, sagte sie. „Kochen macht mich glücklich und bereitete mit ihrer Freundin zusammen das Topping für das Naan aus Joghurt, Koriander, Minze und Chili zu.“

Welthits des Swing im Bürgerhaus

Mörfelden-Walldorf (bs). Das Glenn Miller Orchestra ist mit seinem Programm „Jukebox Saturday Night“ auf Europa-Tournee und macht am Dienstag, 15. Oktober, im Bürgerhaus Station. Ab 20 Uhr präsentiert die Big Band Welthits des Swing wie In the Mood, Pennsylvania 6-5-0-0, String of Pearls und die Moonlight Serenade. Tickets sind im Vorverkauf in der Buchhandlung Giebel und im Merfeller Shop zu bekommen.

Christkönig ruft zur Wahl auf

Kandidaten für Pfarrgemeinderat gesucht

Mörfelden-Walldorf (fa). Die katholische Pfarrgemeinde Christkönig erinnert an die kommende Pfarrgemeinderatswahl im Bistum Mainz am Samstag, 9. und Sonntag, 10. November.

Rund 650 000 Katholiken in etwa 300 Pfarreien im Bistum Mainz sind zu den Wahlen aufgerufen, um zu entscheiden, welche Frauen und Männer das pfarrliche Leben in den nächsten vier Jahren mitgestalten sollen.

Die Vorbereitungen dafür laufen auch in Christkönig Walldorf bereits auf Hochtouren, denn die wahlberechtigten Katholiken der Gemeinde dürfen nicht nur die neuen Pfarrgemeinderäte von

Christkönig wählen, sondern sich selbst ebenfalls wählen lassen.

Im Gemeindebrief, der den Gemeindegliedern per Einwurf vor einigen Wochen zugegangen ist, hat der aktuelle Pfarrgemeinderat detailliert geschrieben, warum dieses Gremium für Christkönig so wichtig ist. Die Gemeindeglieder sind aufgerufen, den Wandel aktiv mitzugestalten und sich als Kandidat für die Wahl aufzustellen.

Die Formulare zur Kandidatenbenennung sind im Pfarrbüro erhältlich und liegen in der Kirche aus. Letzter Termin zur Abgabe eines Vorschlags ist Samstag, 12. Oktober.

Kino

Das Walldorfer Lichtblick Kino präsentiert in dieser Woche nochmals „Once upon a time in Hollywood“, den neuesten Film von Quentin Tarantino. Die rasante Mischung aus Realität und Fiktion führt in das Los Angeles des 1969 und erzählt vom alternden TV-Star Dalton und seinem Stunt-Double Booth.

Neu im Programm ist der Disney-Pixar Animationsfilm „Toy Story 4“, der ab heute täglich in 3D gezeigt wird.

In dem Kinderkrimi „Die drei !!!“ müssen drei junge Hobbydetektivinnen einen mysteriösen Fall klären. Französi, Kim und Marie sind bekannt und beliebt aus der gleichnamigen Buchreihe. Zu sehen sind sie am Samstag und Sonntag im Kinderkino.

Den Anfang des kommunalen Kinofestes macht am heutigen Donnerstag der Spielfilm „Roads“, der im Rahmen der Interkulturellen Tage vorgestellt wird. Regisseur Sebastian Schipper erzählt in seinem Road-Movie von der schwierigen Freundschaft zwischen dem 18-jährigen englischen Autodieb Gyllen und dem kongolesischen Flüchtling William.

Am Dienstag zeigt das KK die französische Filmkomödie „Ein Becken voller Männer“, die wieder einmal das amüsante Thema Männer und Wasserballt zum Inhalt hat.

Anlässlich 30 Jahre Mauerfall präsentiert das KK am Mittwoch die deutsche Kultur-Komödie „Goodbye Lenin“ von Wolfgang Becker mit Daniel Brühl und Katrin Sass in den Hauptrollen.

Ebenfalls eine Familiengeschichte aus der ehemaligen DDR erzählt der vielschichtige Dokumentarfilm „Familie Brasch“, der am 3.10 zu Aufführung im KK kommt. (Osch)